

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 97.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} .
Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 20. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} .
Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Amliches.

Die Gemeindebehörden,

welche mit der Einjendung des Kostenbetrags für die III. Lieferung von Frisch, Handbuch, noch im Rückstand sind, werden zur umgehenden Vereinerung desselben aufgefordert.

Nagold, 18. Aug. 1892.

R. Oberamt. Vogt, A. V.

Die Wahl des Bäckers und Gemeinderats Prok in Schöndronna zum Schlichter dieser Gemeinde wurde befähigt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 19. Aug. Gestern und vorgestern hatten wir wohl die heißesten Tage dieses Jahres, ältere Leute können sich kaum solcher lästigen Tage erinnern. Das Thermometer zeigte im Schatten 28—29°. Als eine wahre Wohthat wird es hierbei empfunden, wenn der Herr Stadtbaumeister, die Wasserleitung benützend, die Straßen besprengen läßt.

Wir glauben den Handwerkern und Gewerbetreibenden einen Dienst mit dem Abdruck eines jüngst im „Bestungarischen Grenzboten“ erschienenen Artikels zu erweisen, der sich über das Zahlen und Schuldigbleiben folgendermaßen vernehmen läßt: Unsere Handwerker und Gewerbetreibenden wissen ein Lied davon zu singen, wie pünktlich sie selbst zahlen müssen, und wie häufig und wie lange man ihnen schuldig bleibt. Der kleine Geschäftsmann erhält nur schwer Kredit, und den beschränkten Kredit, den er genießt, kann er nur aufrecht halten, wenn er seine Verpflichtungen auf Tag und Stunde prompt erfüllt. Wer wartet ihm so lange, als es ihm beliebt, und welcher Wechsel, der präsentiert wird, läßt sich damit abfertigen, daß der Herr noch schläft, daß die Dame des Hauses noch nicht angezogen und daher nicht zu sprechen ist, oder daß er ein andermal kommen soll, weil man heute Gäste hat? Mit einem fälligen Wechsel ist nicht zu spaßen, und auch eine fällige Buchforderung, die der Gewerbetreibende zu bezahlen hat, ist rasch genug eingeklagt. Auf diese Eventualität aber darf es der kleine Geschäftsmann nicht ankommen lassen, wenn ihm sein Kredit, wenn ihm der aufrechte Bestand seines Geschäfts am Herzen liegt. Wie sieht es aber mit den Kunden aus? Man frage die Schneider und die Schuhmacher, die Tapezierer und Konfektionäre, auf wie lange man ihnen kreditiert, und wie oft sie vergeblich ihre Kunden überlaufen müssen, bis sie ihre mühselig verdienten paar Gulden erhalten. Das geschieht aber nicht bloß bei Leuten, die nicht zahlen können, das geschieht auch bei sehr zahlungsfähigen Parteien, aus Bequemlichkeit, aus Nachlässigkeit, die in manchen Fällen, wenn man die Folgen bedenkt, die daraus entstehen, als Gewissenlosigkeit bezeichnet werden muß. Das Betriebskapital des kleinen Gewerbesmannes ist gering; sobald die schwer einbringlichen Außenstände die Höhe seiner fälligen Verpflichtungen erreichen oder übersteigen, gerät er in Zahlungstrodung. Er selbst wird unnachlässiglich angehalten, prompt zu zahlen; und er hat es zumeist nur mit wenigen Gläubigern zu thun, deren Prozedur gegen ihn nicht lange dauert. Dagegen kann er selbst viel langsamer die zahlreichen Außenstände bei den Kunden einbringlich machen, und wenn überhaupt schon der Gerichtsdienst als eine Art Geschäftsführer angesehen werden muß, so ist es mit

dem Geschäftsinhaber schlecht bestellt. Das krasse Mißverhältnis zwischen den strengen Verbindlichkeiten, die der kleine Geschäftsmann zu erfüllen hat, und der säumigen Erfüllung der Verpflichtungen derjenigen, denen er seine Ware und seine Arbeit liefert, ist eine förmliche Kalamität für den ganzen Gewerbestand geworden. Jeder, der es halbwegs thun kann, bezahle die Rechnung der kleinen Gewerksleute bar oder so rasch als möglich, es ist die Pflicht jedes einzelnen in einer Zeit, in welcher die Geschäfte ohnehin schlecht genug gehen, und in welcher die armen Gewerbetreibenden unter der Teuerung der Lebensmittel und unter dem Steuerdruck schwer genug zu tragen haben. Der Appell an das Publikum ist berechtigt und notwendig: Man bezahle die Rechnungen der kleinen Gewerbetreibenden bar oder so rasch als möglich. Es ist unbillig, den Gewerbsmann warten zu lassen; man nehme die gebührende Rücksicht auf seine Existenz.

Stammheim, 16. Aug. Heute nachmittag etwa um 2 Uhr hörten viele Leute, die bei der Erntearbeit auf dem Felde beschäftigt waren, ein Säusen wie von einem herannahenden schweren Gewitter, als plötzlich die Sammelten im Umkreis von ca. 4 Morgen von einer Windhose erfasst in die Luft wirbelten, bis sie dem Auge entchwanden, selbst gebundene Garben wurden bis Haushöhe emporgehoben. Die Leute wurden in Staunen versetzt, indem sie so etwas noch nie gesehen hatten.

Stuttgart, 15. Aug. Wenn auch der größere Teil der württembergischen Handels- und Gewerbetreibenden sich zu Gunsten einer Berliner Weltausstellung ausgesprochen hat, so kann man doch nicht sagen, daß der ablehnende Entscheid des Kaisers in unseren industriellen Kreisen eine Enttäuschung hervorgerufen hätte. Hat man sich diesseits auch zu einem Votum für eine deutsche Weltausstellung verstanden, so stand dabei doch der patriotische Gedanke im Vordergrund und der eigentliche Nutzen einer deutschen Ausstellung für unsere Industrie wurde durchweg nur sehr schwach betont. Man verspricht sich von der Ausstellung unserer Produkte in Chicago, wobei man besonders auf eine weitere Entschliebung der amerikanischen Märkte rechnet, wesentlich mehr, als in Berlin, wo unsere Produkte hinlänglich bekannt und weitere Absatzgebiete wohl kaum zu erobern sind.

Stuttgart, 16. Aug. Der Soldat des 119. Infanterie-Regiments „Königin Olga“, welcher gestern Abend nach 11 Uhr aus einem Fenster des zweiten Stockwerks der hiesigen Kaserne aufs Pflaster stürzte und sich den Schädel zerschmetterte, so daß der Tod augenblicklich eintrat, war als Nachtwandler bekannt. Man hat es also hier nicht mit Selbstmord, sondern lediglich mit einem Unglücksfall zu thun.

Stuttgart, 17. Aug. Der Vorstand der Bäckergesellschaft Stuttgart macht einen Brotabschlag bekannt. Das Brot hat pro Kilogramm um 2 \mathcal{S} abgeschlagen. (Was thun die Nagolder?)

Reutlingen, 16. Aug. Herr Apotheker Kober wird bei der in den Tagen vom 11. bis 13. September in Reutlingen stattfindenden 34. Wanderversammlung der Württemb. Gewerbevereine über das Lehrlingswesen sprechen. Die hiesig angestellten Zeitsätze sind folgende: 1) Die Gewerbevereine handeln zum Besten des Gewerbestandes, wenn sie die Vereinthätigkeit dahin ausdehnen, daß aus der Mitte des Vereins heraus Lehrlingsauschüsse bestellt werden. 2) Aufgabe dieser Lehrlings-

ausschüsse ist, bestimmenden Einfluß auf die Heranbildung der gewerblichen Jugend zu gewinnen. 3) Zu diesem Zwecke erboten sich die Lehrlingsauschüsse, sowohl Eltern und Vormündern gewerbliche Lehrstellen, bezw. Lehrmeister Stelle suchende Lehrlinge nachzuweisen, als auch die Abfassung zweckentsprechender schriftlicher Lehrverträge zu vermitteln. 4) Diese Vermittlung ist kostenfrei, dagegen wird sie von Voraussehung abhängig gemacht, daß Lehrherren und Lehrlinge schriftliche Lehrverträge vereinbaren, in denen der Besuch der gewerblichen Fortbildungs- oder einer ähnlichen Fachschule durch den Lehrling mindestens während $\frac{1}{2}$ des Lehrverhältnisses ausdrücklich ausbedungen und das Bestehen der öffentlichen Lehrlingsprüfung zur Pflicht gemacht wird. 5) Als erstrebenswertes Ziel dieser Lehrlingsauschüsse wird deren allmähliche Ausbildung zu Einigungsämtern bezeichnet, denen alle aus dem Lehrlingsverhältnisse entspringenden Streitfragen zu endgültiger Entscheidung zu unterwerfen wären. 6) Zur gegenseitigen allseitigen Entfaltung der Erneuerung ist reger Austausch der von den Einzelvereinen zu gewinnenden Erfahrungen anzubahnen.

Cannstatt, 16. Aug. Beim Verkauf des Gemeindeobstes wurden heuer 10 000 \mathcal{M} erzielt, eine Summe, wie sie noch selten erreicht wurde. Das Simri kostet durchschnittlich 1 \mathcal{M} 98 \mathcal{S} .

Hundersingen, O. A. Egingen, 16. Aug. Vor einer erstaunlichen Menschenmenge hielt gestern Pfarrer Kneipp von Börschhofen die Festpredigt bei der Primizfeier des neugeweihten Geistlichen Wirth, Sohn des Schullehrers hier. Die Rednertribüne war im Freien aufgeschlagen und dicht von Zuhörern umlagert; selbst die Dächer der anstoßenden Gebäude waren besetzt. Eine große Anzahl Leidender, welche Kneipp konsultieren wollten, mußte unverrichteter Sache wieder abziehen, da Kneipp infolge einer Depesche im Laufe des Nachmittags wieder abreisen mußte.

Ulm, 15. Aug. Gestern Vormittag wurde die von gegen 150 hiesigen Ausstellern besuchte und einen sehr günstigen Eindruck hervorrufoende Gewerbeausstellung eröffnet, und hatte sich im Laufe des ersten Tages eines recht zahlreichen Besuches, auch von Fremden zu erfreuen.

Ulm, 18. Aug. Nachdem erst kürzlich der gefährliche Einbrecher Mölter aus dem Amtsgerichtsgefängnis Stuttgart ausgebrochen ist, ging letzte Nacht der bekannte Assistent Klein — Blaubauerer Angedenkens — aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis durch. Polizei und Gendarmerie fahnden eifrig nach ihm.

Die Wormser Brauerschule, gegr. 1865 von Hr. P. Lehmann, wurde im verfloßenen Jahre von 101 Brauern des In- und Auslandes besucht. Die Gesamtfrequenz dieser renomirten Lehranstalt beziffert sich (ohne Hospitanten) auf weit über 2000. Programme u. sind von der Direktion unentgeltlich zu erhalten.

Hamburg, 16. Aug. Infolge der Boykottierung der Darmbader Brauerei seitens des Brauerpersonals kündigten heute der „Fr. Btg.“ zufolge sechs in größere Brauereien sämtlichen dem Brauerverband angehörigen Angestellten, nachdem gestern beschlossen worden, von dem Rechte der sofortigen Entlassung Gebrauch zu machen. 1200 Angestellte sind ohne Arbeit. Der Brauerverband organisiert die Unterstützung; er ist entschlossen, mit Hilfe der Arbeiterbevölkerung den Boykott aufrecht zu erhalten.

Berlin, 16. Aug. Das Komitee zur Vorbereitung der Weltausstellung in Berlin beschloß heute, sich nicht aufzulösen, sondern im Herbst einen Kongress aller Freunde einer deutsch-nationalen Ausstellung nach Berlin einzuberufen.

Berlin, 16. Aug. Der Magistrat hat heute beschlossen, zwei Lazarettbaracken zur Aufnahme choleraverdächtiger Personen bereitzustellen.

Berlin, 17. Aug. Der Kaiser wurde gestern um 3 Uhr nachmittags durch eine dringende Depesche zur Kaiserin gerufen, deren Zustand seine Anwesenheit in Potsdam wünschenswert erscheinen ließ.

Das königliche technische Prüfungsamt ist vom preussischen Eisenbahnminister davon in Kenntnis gesetzt worden, daß nach einer Mitteilung des Unterrichtsministers die Reisezeugnisse der zur Zeit bestehenden fünf außerpreussischen Ober-Realschulen in Württemberg, Oldenburg und Braunschweig den Reisezeugnissen einer preussischen Oberrealschule gleichwertig zu erachten sind. Demgemäß können die Inhaber solcher Zeugnisse ebenso wie die Abiturienten preussischer Oberrealschulen zur Ablegung der preussischen Staatsprüfungen im Hochbau, Bauingenieur- und Maschinenbau zugelassen werden.

In einem Leitartikel verweist die Bossische Zeitung gegenüber der Bestreitung der Germania, daß die politische Unfehlbarkeit des Papstes von den Katholiken anzuerkennen sei, auf die Enchiridion von Pius IX vom 8. Dezember 1864. In dieser Enchiridion redet der Papst von der „besonderen Unerschämtheit, zu behaupten, daß die Kirche nichts dekretieren dürfe, was das Gewissen der Gläubigen in etwas, das sich auf den Gebrauch der zeitlichen Dinge bezieht, binden kann.“ — Der Kreditverein zu Deutsch-Eylau beschloß für die von dem Kassierer verübten Unterschlagungen sämtliche Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder haftbar zu machen.

Schweiz.

Martigny (Canton Valais), 16. Aug. Eine große Feuersbrunst, welche in der vergangenen Nacht um 11 Uhr im Dorf Charrat zwischen Saxon und Martigny ausbrach, zerstörte hauptsächlich wegen Wassermangels 30 Gebäude.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 16. Aug. Heute Vormittag wurden in Mauer bei Aggersdorf die Leichenreste der 1866 dort gefallenen sächsischen und österreichischen Krieger ausgegraben und feierlich in einem gemeinsamen neuen Grabe auf dem Friedhofe des Ortes beigesetzt in 10 reich geschmückten Särgen. Die Einsegnung vollzogen Militärpfarrer Koffer und Superintendent Severini mit Trauerreden.

Linz, 12. Aug. Nach Erteilung des Segens durch den Bischof Doppelbauer ist der Katholikentag geschlossen worden. In seinen Schlussworten rief der Weihbischof Kaschtaler zur Einigkeit. Wenn die 27 Millionen Katholiken Oesterreichs fest aneinander halten, dann werden sie ihre Ziele, konfessionelle Volks- und Mittelschulen und eine katholische Hochschule, mit unfehlbarer Sicherheit erreichen. Ein gewalttätiger Umsturz drohe von den Freimaurern und den Sozialisten, welche international organisiert, es offen eingestehen, daß ihr Endzweck die Austrottung der Kirche ist. Das Zentrum in diesem Kampfe sei Rom; darum müsse man energisch darnach trachten, daß die auf dem Katholikentage beschlossene Resolution zur Durchführung gelange.

Frankreich.

Paris, 16. Aug. Der Ausstand der Fraterkutscher dauert an; es streiken heute 4000.

Gravelotte, 15. Aug. Unter großer Teilnahme wurde heute in der Schlucht die Gedächtnisfeier für die 1870 gefallenen Krieger begangen, deren Gräber durch die Regier Vereinigung mit Kränzen geschmückt waren.

Italien.

Der „Polit. Corr.“ wird aus Rom gemeldet, daß den Festlichkeiten in Genua zwei deutsche Kriegsschiffe beiwohnen würden. Bisher war nur die Rede davon, daß eines, nämlich die „Prinzess Wilhelm“, in den genuesischen Gewässern erscheinen würde, und die „Nordd. Allgem. Ztg.“ hat die auffallende Enthaltensart, welche die deutsche Flotte den spanischen Columbusfeiern gegenüber beweist, damit motiviert, daß aus „marinetechnischen Gründen“ ein zweites deutsches Schiff nicht abkömmlich sei. Man hat diese

Art der Motivierung mit Befremden aufgenommen: die „Bossische Zeitung“ registriert das Fehlen eines deutschen Schiffes an der spanischen Küste sogar in die Zahl der schweren politischen Fehler ein, welche dem „neuen Kurs“ zur Last zu legen seien, eine Ansicht, die durch die Haltung der spanischen und neuerdings auch der französischen Presse, welche letztere natürlich aus der deutschen Unterlassungsfünde politisches Kapital zu schlagen sucht, zum Mindesten nicht widerlegt wird. Das Befremden über die Haltung Deutschlands Spanien gegenüber würde nun zweifellos noch erheblich gesteigert, wenn sich die eben erwähnte Meldung der „Polit. Corr.“ von der Entsendung zweier deutscher Kriegsschiffe nach Genua bewahrheiten sollte.

England.

London, 17. Aug. Nach amtlicher Meldung hat sich das Cabinet Gladstone konstituiert: Gladstone ist erster Lord des Schazes und Großsiegelbewahrer, Rosebery übernimmt das Auswärtige.

Afrika.

In Natal (Südafrika) hat ein furchtbarer Prätiebrand gewütet. 2000 Stück Hornvieh und mehrere Hundert Schafe sind dabei zu Grunde gegangen. Es heißt, daß ein irrsinniges Rasterweib das Gras angezündet hat. Die Frau soll eine Brandstiftungsmanie besitzen. Das Feuer verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit, bis es die Häuden eines reichen Viehhändlers erreichte. Der Besitzer war nicht da, deshalb konnten die 2000 Ochsen und Kühe nicht heraus und verbrannten sämtlich.

Briefkasten. Die Einwendung: „Anspruch auf Musik“ hat einerseits seine Berechtigung, besonders da die Honorierung pränumerando geschehen sein soll. Uebrigens prophizieren wir dem Streit aus früheren Erfahrungen keine lange Dauer. Dem poetischen Appell an die Einigkeit können wir, wenn auch gut gemeint, deshalb keine Aufnahme gestatten, weil die letzten Strophen die St. eikenden sofort gem ein sam auf den Kriegsfuß gegen die Redaktion zusammenkomperten würden.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 34.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Ragold. — Druck und Verlag der S. W. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Genossenschaftsregister.

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Genossenschaftsreg. geführt wird.	2. Datum des Eintrags.	3. Vorstand der Firma; Sitz der Genossenschaft; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.	5. Bemerkungen.
R. Amtsgericht Ragold.	13. August 1892.	Spar- und Vorschubbank Haiterbach, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.	In der ordentlichen Generalversammlung vom 17. Juli 1892 wurden gewählt in den Vorstand: 1) als Vorsitzender auf 3 Jahre Jakob Knorr, Stadtpfleger in Haiterbach; 2) als Schriftführer auf 3 Jahre Gottlob Mayer, Gemeinderat und Zimmermeister in Haiterbach. Dieselben zeichnen: Knorr, Vorsitzender, Mayer, Schriftführer.	Zur Urkunde: Amtsrichter Lehmann.

R. Amtsgericht Ragold.

In der Konkursache

über das Vermögen des Georg Friedr. Landherr, Bauers von Heselbromm, Gemeinde Ueberberg, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung der Gläubiger über etwa nicht verwertbare Vermögensstücke Schlusstermin auf

Donnerstag den 8. Sept. 1892, nachmittags 4 Uhr, vor das R. Amtsgericht hier bestimmt. Den 16. August 1892. Hilfsgerichtsschreiber Niehmüller.

Ragold. Ein schönes, möbliertes Zimmer hat zu vermieten Chr. Schweizer.

R. Amtsgericht Ragold.

In der Konkursache

über das Vermögen des Christian Schuster, Werkmeisters hier, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung über die etwa nicht verwertbaren Vermögensstücke Schlusstermin auf

Donnerstag den 8. Sept. 1892, nachm. 3 1/2 Uhr, vor das R. Amtsgericht hier selbst bestimmt. Den 17. August 1892. Gerichtsschreiber Hedmann. Ragold.

1000 Mark werden gegen gute Sicherheit sofort ausgeliehen; von wem? sagt die Red.

R. Amtsgericht Ragold.

In der Konkursache

über den Nachlaß des verstorbenen Eberhard Rall, Carl's, Handelsmanns in Simmersfeld, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung über die etwa nicht verwertbaren Vermögensstücke Schlusstermin auf

Donnerstag den 8. Sept. 1892, nachmittags 4 Uhr, vor das R. Amtsgericht hier selbst bestimmt. Den 18. Aug. 1892. Gerichtsschreiber Hedmann.

Tauben-Gesäm kauft E. Gras.

Ueberberg.

In der Konkursache

des Georg Friedrich Landherr, Bauers in Heselbromm, hies. Gemeindebezirks, werden die Konkursgläubiger unter Hinweisung auf §§ 139 und 140 der R.-O. benachrichtigt, daß bei der am R. Amtsgericht Ragold genehmigten

Schlussverteilung

1. der verfügbare Massebestand abzüglich der Massekosten sich belauft auf 8 293 M. 33 S. welchem gegenüberstehen
2. bevorrechtete Forderungen 40 M. 62 S.
3. nicht bevorrechtete Forderungen 28 442 M. 31 S.
Altensteig, 15. Aug. 1892.

Konkursverwalter: Gerichts-Rotar Dengler.

Simmersfeld.

Im Konkurse

über den Nachlaß des † Eberhard Rall, Carl's, Handelsmanns von hier, beträgt der verfügbare Massebestand nach Abzug der Kosten 860 M. 68 S., die zu berücksichtigenden bevorrechteten Forderungen betragen 1175 M. 42 S., so daß für die unvorrechteten Gläubiger nichts mehr verbleibt.

Hievon werden die Gläubiger unter Hinweisung auf §§ 139 und 140 der R.-O. hiemit benachrichtigt. Den 18. August 1892. stv. Konkursverwalter: Not.-Ass. Lindorfer.

Sonntag Zwiebelfuchen bei H. Frohnmeyer, Bäcker.



Erledigte Staatsstraßenwärter-Stelle

Kommenden Dienstag den 23. August 1892, nachmittags 1/2 5 Uhr, wird auf dem Rathaus in Wildberg die erledigte Stelle eines ständigen Straßenwärters für Strecke Nr. 5, km 15,506 bis km 18,900 der Staatsstraße Nr. 103, Calw—Nagold, auf den Markungen Wildberg und Pfrendorf mit einem Jahresgehalt von 520 M. wieder besetzt.

Bewerber um diese Stelle, welche nicht über 40 Jahre alt sein dürfen, werden aufgefordert, sich hierzu einzufinden und ein gemeinderätlich beglaubigtes Prädikats- und Vermögenszeugnis nebst Auszug aus dem Strafregister neuesten Datums, sowie Militär- und sonstige Zeugnisse mitzubringen.

Calw, den 17. August 1892.

K. Straßenbau-Inspektion.
Fleischhauer.

E b h a u s e n.

Am nächsten Sonntag, 21. Aug. d. J.

feiert der Veteranen-Verein seinen



Bezirks-Kriegertag



des obern Nagold-Gaues,

wozu Kameraden, Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind.

Der Ausschuß.

Haiterbach.

Billige Hosen!



Billige Hosen!

Ich habe dieser Tage eine Partie **baumwoll. Hosen für Arbeiter** erhalten, welche von wirklich guter Qualität sind und welche ich zu noch nie dagewesenem billigem Preise abgeben kann.

Auch empfehle meine

fertigen Juppen,

Flanell-Hemden,

sowie Normal-Hemden

zu billigem Preise.

Friedr. Schittenhelm.

Empfehlung.

Dem verehrl. Publikum von hier u. auswärts empfehle ich mich in **Hausschloffer-Arbeiten** und **Eisenkonstruktionen** aller Art, **Installation von Schmiede- u. gußeis. Röhrenleitungen** etc., zur selbstständigen **Anfertigung elektrischer Anlagen** (Vertreter der elektrotechnischen Fabrik von E. u. E. Fein in Stuttgart). **Elektrische Läutwerke** und eine **Telephon-Anlage** ist bei mir im Betrieb zu sehen.



Meine Fahrräder

ersten deutschen und engl. Fabrikats, bringe in empfehlende Erinnerung. — Reparaturen jeder Art. — Um geneigten Zuspruch bitte

Wilh. Gauß,

Schlosser & Mechaniker, Nagold.

Die Wormser Akademie

für

Landwirte und Bierbrauer

zur Ausbildung von Gutsverwaltern und Braumeistern bestimmt, beginnt ihren Unterricht im 33. Jahre ihres Bestehens am 1. November. — Programme sind zu erhalten durch

Direktor Dr. Schneider in Worms.

Nagold, O. A. Freudenstadt.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 22. d. M., vorm. 10 Uhr,



werden auf hiesigem Rathaus 116 Fm. Lang- und Klotzholz, 97 Rm. Scheiter- und Brühlholz, 235 Stüd Derbstangen zum Verkauf gebracht. Kaufsliebhaber werden hie- mit eingeladen.

Schultheißenamt.
Schaible.

Nagold.

Fahrnis-Auktion.

In der Nachlasssache der Kaufmann Gettler's Ww. hier wird am nächsten Mittwoch (Barthol.-Feiertag), von morgens 8 Uhr an, eine Fahrnisauktion abgehalten, wobei vor- kommt:

Bücher, Manns- und Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchenge- schirr, Schreinwerk, Fah- u. Band- geschirr und allerlei Hausrat.

Diesu werden Liebhaber in die Be- hausung der Verstorbenen freundlich eingeladen.

Haiterbach.

Meine vierstgige, bedeckte

Kutsche,



einiger Reparatur bedürf- tig, und ein Paar Chaisen-Geschirre verkaufe ich im Aufstreich Mittwoch, den 24. August präzis 1 Uhr in Na- gold vor der Sautter'schen Bierbrauerei. Emil Voller, Defonom.

Geld à 4⁰/₁₀₀ bis 4¹/₂⁰/₁₀₀

geg. u. gesicherte Sicherheit beschafft,

Güterzieler kauft das

Stuttg. Hypothekengeschäft.

Vertreter in Nagold:

Louis Lenz, Kassier.

Brauer-

Schule zu Worms.

Cursumbeginn den 1. Nov. a. e. Nähere Auskunft unentgeltlich durch die **Direktion Lehmann-Helbig.**

1. **Vanille-Chocolade** Mk. 1.20 bis Mk. 1.60. | das

2. **Gewürz-Bruch-Chocolade** Mk. 1.—. | 1/2 Pf.

3. **Cacaopulver**, leicht löslich, offen u. in Büchsen,

Carlsbader Caffeegewürz, à Paket 50 Pf.,

Thee in diversen, feinen Sorten

empfiehlt zu geneigter Abnahme

Gottlob Schmid.

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Beste Reisegelegenheit.

Nach **New York** wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schneldampfern.**

Nach **Baltimore** mit Postdampfern wöchentlich einmal.

Oceanfahrt

mit **Schneldampfern** 6-7 Tage,

mit **Postdampfern** 9-10 Tage.

Nähere Auskunft durch

Gottlob Schmid in Nagold.

John G. Roller in Altensteig.

**Landwirtschaftlicher
Bezirks-Verein Nagold.**
Ergebnis der Lotteriezählung
am 18. Aug. 1892.

Gezahlte Nr.	Los-Nr.	Gegenstand.
1	63	Ein Kitzföhapparai.
2	147	"
3	25	"
4	13	"
5	462	Eine Kartoffelkrautspitze.
6	111	"
7	367	"
8	268	Ein Butterfaß.
9	283	Ein Heurechen mit Aussteuer.
10	272	"
11	103	"
12	28	" ohne Aussteuer.
13	404	"
14	16	"
15	323	Ein Federbüchse.
16	253	"
17	290	"
18	251	"
19	140	"
20	59	"
21	358	"
22	214	"
23	47	"
24	180	"
25	167	"
26	438	"
27	261	"
28	44	"
29	447	"
30	70	"
31	387	"
32	466	"
33	131	"
34	93	"
35	231	Ein Saugvertheiler.
36	275	"

Die Geräte sind am Mittwoch den 24. d. M., von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr, im Hofe des Gasthofs zum „Hirsch“ in Nagold zur Besichtigung von Jedermann aufgestellt, woselbst dann die Gewinne von 2 Uhr an gegen Abgabe der Loose in Empfang genommen werden können.
Den 19. August 1892.

Vizevorstand **Vihler.**

Die längst erwarteten
zusammengesetzten
Ansichten
von Nagold
sind jetzt fertig gestellt
und in 2 Formaten zu
haben in der photograph.
Anstalt von
C. Holländer.

Red Star Line
Roth Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
Philadelphia
Schnelle Fahrten, gute
Verpflegung, billige Preise.

Auskunft erteilen:
von der Becke & Marsily, Antwerpen
Schmid & Döhlmann in Stuttgart,
E. W. Koch in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold.

Luftkurort Nagold.

III. Kur-Liste.

Herr Apotheker Kray mit Familie aus Basel, Herr Stadtpfarrer Koller mit Familie und Bedienung (6 Pers.) aus Cannstatt, Herr Lehrer Sautter mit Töchterchen aus Schramberg, Frä. Maria Beck aus Altensteig, Herr Präzeptor Knobel von da, Herr Oskar Schwarz aus Stuttgart, Herr Chr. Maier, stud. theol. aus Nellingenheim, Herr Rudolf Hardt, Verw.-Rath. aus Stuttgart, Herr Mittelschullehrer Kienle mit Frau Gemahlin aus Heilbronn, Herr Kaffier Müller von da, Herr Hermann Müller, Kaufmann von da, Herr Schullehrer Singer aus Unterreichenbach, Frau Fabrikant Schwerdt mit Frä. Tochter aus Stuttgart, Herr Assistent Juch v. da, Herr Lehrer Eberbach von da, Herr Karl Alb. Fabrikant von da, Frau Oberfinanzrat Bieneninger mit Frä. Tochter von da, Frä. Breiling von da, Herr Hausmann mit Frau Gemahlin von Landau, Herr Fabrikant Wildenhof aus Nürnberg, Herr Holz- händler Schüfer aus Frankfurt a. M., Herr H. Rothschild aus Rossbach (Baden), Frau Präzeptor Belschner und Töchterlein aus Ludwigsburg, Frau Taubstummenlehrer Riethmüller aus Winnenden, Herr Lehrer Hummel aus Heilbronn, Herr Rud. Knobel, Stud. aus Blaubeuren, Herr Wilhelm Müller, Stud. aus Cannstatt und Frä. Helene Widmann aus Stuttgart, Herr Hugo Beding, Sä. vertheil. aus Schenbach mit Sohn, Fr. Barbar. Neuf aus Cannstatt.
Den 18. Aug. 1892.

Stadtschultheiß Brodbeck.

Nagold.

Haus- & Güter-Verkauf.

Die Erben der
Wilhelm Hettler, Kaufmanns Witwe dahier,
verkaufen nachbeschriebene Liegenschaft auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Auf-
streich und zwar:

- Haus Nr. 207. 1 ar 21 qm ein 4stöckiges Wohnhaus mit gewölb-
tem Keller. V.-B.-N. 10 200 M.
- 1 ar 09 qm Hofraum.
- Haus-Nr. 401. 2 ar 30 qm an der hintern Gasse.
63 qm ein auf Freiposten stehendes 2stöckiges Hopfen-
trodenhaus an der Calmerstraße.
V.-B.-N. 1400 M.
- P.-Nr. 3732. 4 ar 37 qm Gemüs- und Blumengarten.
4 ar 53 qm Acker.
8 ar 90 qm auf der untern Breite, auf welchem sich das
Gebäude Nr. 401 befindet.

Der Verkauf findet am
Samstag den 20. August d. J., abends 6 Uhr,
statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Nagold, den 16. Aug. 1892.

Ratschreiberei: Brodbeck.

Nagold.

Güter-Verkauf, bezw. Verpachtung.

Verkäufer **Schuster's Ww.** hier bringt steigerungsweise am
kommenden **Montag den 22. August** unter günstigen Bedingungen zum
Verkauf, event. zur Verpachtung:

- 60 ar 92 qm Acker auf dem Steinberg (in mehrer. Stücken belieb. teilbar),
11 " 40 " dito daselbst.
29 " 59 " dito auf dem Eisberg (Oberjettinger Berg).
25 " 38 " dito daselbst.

Sämtliche mit schönem Haber angeblümt.

Liebhaber werden hiezu freundlichst eingeladen.

Zusammenkunft für die Acker auf dem Steinberg nachmittags 1 Uhr,
am Wege zum Rumpelsteigle. Für die Acker auf dem Eisberg nachmittags
4 Uhr, an der Einmündung der Oberjettinger Steige in den Feldweg.

Cement - Röhren
Körbe, Nid., Schweins- & Bräusentrüge Wassersteine, Röhren, Cementböden,
Boden-Plättchen, u. a. Betonierungs- Arbeiten, jeder Art empfohlen.
Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts.
Nur noch kurze Zeit! Lindenstraße 51.

Helgoland-Panorama
nebst Rettung Schiffbrüchiger.
Großartigstes Kolossal-Rundgemälde
von Marinemaler Hans Petersen, München.
Eintrittspreis M. 1.—. Dugendbillet, täglich gültig M. 6.—.
Montag, Mittwoch, Samstag, Sonn- und Festtage . . . 50 %
Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts jeweilig die Hälfte.
Täglich geöffnet von morgens 9 Uhr bis Dunkelheit.

Theater in Nagold.

Direktion: Wilh. Clement.

Im Saale der Bierbrauerei Sautter.

Sonntag, 21. August 1892.

Unter Mitwirkung von 20 hies. Kindern.

Zum ersten Male!

**Der Rattenfänger
von Hameln.**

Phantastisches Volksstück mit Gesang
in 7 Bildern. Nach Schweizer's Ge-
schichte und Ehrich's Chronik der Stadt
Hameln, Riech's Märchen und Julius
Wolff's Aventure, frei bearbeitet von
Dr. Gustav Braun.

Musik von Hübner-Trams.

Die bedeutenden Kosten, welche die
Aufführung dieses Stückes im Geolge
hat, veranlassen mich, die verehrlichen
Theaterfreunde heute ganz besonders
um zahlreiches Erscheinen zu bitten.
Mit der Versicherung, daß nach jeder
Richtung hin Alles aufgeboten wurde,
den heutigen Abend zu einem überaus
genüßreichen zu gestalten, ladet ein
mit achtungsvoller Ergebenheit

W. Clement,
Theaterdirektor.

Preise der Plätze:

I. Platz 80 ¢ — II. Platz 50 ¢ —

Siechplatz 25 ¢.

Kassadöffnung 1/8 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Rauchen nicht gestattet.

**Hohentlohe'sche
Suppeneinlagen,
Sasfergrübe & Sasfermehl,
Grünkerngries,
Gerstenschleim-Mehl,
Erbsen- & Bohnen-Mehl,
Capiocca-Julienne,
Knorr's Suppen-Tafeln,
Knorr's Sparsuppenmehl,
Wurzel- & Kräuter-Suppe,
Liebig's Fleischextrakt,**
halte ich bestens empfohlen.
Sch. Gauß, Nagold.

Nagold.
Mein Messerwaren-Lager
bringe hiemit in empfehlende Erinne-
rung, ebenso das Reparieren u. Schleifen
derselben, letzteres sofort nach Verlangen.
Mein berühmtes **Seifenpulver,**
sowie auch sonstige **Seifen-Waren**
und **Fettlaugenseife** empfehle eben-
falls bestens.
Jakob Weber, Messerschmied.

Zarte, weisse Haut,
Sommerprossen
Bergmann's Lillenmilch-Seife
von Bergmann & Co., Dresden, A. St. 10 W. 14.
G. B. Jaifer, Nagold.

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**
Sonntag, 21. Aug., 9 1/2 Uhr Predigt;
1 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter). —
Mittwoch, 24. Aug., 9 1/2 Uhr Predigt.
— Donnerstag, 25. Aug., 9 Uhr Syn-
nodalpredigt.